

Einleitung

Zu Beginn der Sitzung wird in einer Trauerminute an den verstorbenen Stadtrat Professor Josef Walch gedacht.

Im Anschluss gratuliert Bürgermeister Matthias Steffan Stadträtin Sarina Klein zur Hochzeit und überreicht im Namen des Gemeinderates einen Blumenstrauß.

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 09.03.2022** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen verkauft ein Grundstück mit Gebäude und einer Freifläche in der Werkstraße.

Der Kaufpreis in Höhe wurde vom Gemeinsamen Gutachterausschuss Schwetzingen bestimmt und ist einen Monat nach Abschluss des Kaufvertrags fällig.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Kultur- und Bildungsausschusses am 16.03.2022** wurden keine Beschlüsse gefasst.

1. In der nichtöffentlichen Sitzung des gemeinsamen Schwimmbad- und Werksausschusses am 21.03.2022 wurde die Gremien zu Sachständen zu den

- Besucherzahlen im Bellamar
- zur aktuellen Situation im Bellamar
- zur aktuellen Situation Finanzen
- Projektstatus Saunaumbau
- Preismaßnahmen Sauna und Bad

informiert.

2. Eine weitere Angelegenheit wird Gegenstand der nächsten Gemeinderatssitzung sein.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 23.03.2022** sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfrage aus der Bürgerschaft.

TOP 3 Gemeinderatsangelegenheiten:

**TOP 3.1 Nachrücken von Frau Anja Mohrmann in den Gemeinderat
Vorlage: 2564/2022**

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Matthias Steffan verpflichtet Frau Anja Mohrmann als Nachrückerin für den verstorbenen Stadtrat Prof. Josef Walch und gratulierte ihr zum Einzug in den Gemeinderat. Gestartet auf Listenplatz 23 rückte sie nach der Gemeinderatswahl direkt mit einem großen Sprung und 1789 Stimmen auf Listenplatz Nummer 9 auf. Das zeige, dass Gemeinderatswahlen immer auch Persönlichkeitswahlen seien.

Beschluss:

Als Nachfolgerin für den am 11.03.2022 verstorbenen Stadtrat Prof. Josef Walch tritt die bei der Gemeinderatswahl am 26.05.2019 festgestellte Ersatzbewerberin

Frau Anja Mohrmann

in den Gemeinderat ein und wird durch den Ersten Bürgermeister als ständiger allgemeiner Stellvertreter des Oberbürgermeisters verpflichtet. Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung (GemO) liegen nicht vor.

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3.2 Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien
Vorlage: 2565/2022**

Sitzungsverlauf:

Kurze Erläuterung durch den Vorsitzenden gemäß der Vorlage.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Wege der Einigung die Neubesetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien aufgrund des Vorschlags der Gemeinderatsfraktion Bündnis'90/Die Grünen.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Jugendarbeit Schwetzingen - Jahresbericht 2021 Vorlage: 2560/2022

Sitzungsverlauf:

Jugendreferentin Andrea Kroll berichtet aus der Jugendarbeit 2021.

Bürgermeister Matthias Steffan hebt die erfolgreiche Graffiti-Aktion mit Schrobenhausen hervor und gibt einen Ausblick auf den gemeinsamen Klima-Tag in der Partnerstadt Schrobenhausen im Jahr 2023. Zudem unterstütze das Team des JUZ zurzeit tatkräftig die Ukrainehilfe mit einem Kinderbetreuungsangebot.

Stadträtin Ackermann-Knierim möchte wissen, warum das JUZ auch für die U18 Wahl in Ofersheim zuständig war. Andrea Kroll erläuterte, dass es sich um eine Kooperation der beiden Jugendhäuser gehandelt habe.

Stadträtin Dr. Hirschbiel erinnert an einen geplanten Austausch zwischen Gemeinderat, Jugendbeirat und Frau Kroll. Wann sei hier der Termin geplant?
Andrea Kroll rechnet mit einem Termin im Juni. Zuvor seien alle Stadträt*innen auch herzlich zum Tag der offenen Tür am 20. Mai ins JUZ eingeladen.

Stadträtin Ackermann-Knierim merkt an, dass die Mädchen unter den Besuchern im JUZ in der Minderheit seien und ist interessiert, ob es hierfür einen Grund gäbe.

Die Jugendreferentin sieht die Unterrepräsentation im unterschiedlichen Freizeitverhalten begründet. Mädchen sind weniger im öffentlichen Raum unterwegs und treffen sich eher im privaten Bereich. Im Ferienprogramm sind aber immer viele Veranstaltungen für Mädchen angeboten. Man könne jedoch über einen Mädchen-Treff oder speziellen Mädchen-Tag nachdenken.

Bürgermeister Matthias Steffan betont, dass sich mit Jugendreferentin Andrea Kroll das Thema Jugendarbeit inhaltlich stark nach vorne entwickelt hat. Dadurch sei es auch möglich, Konflikte bereits im Vorfeld abzufangen. Mit Hinblick auf die anwesenden Jugendbeirat*innen richtete er einen Appell an die Jugendlichen, dabei zu bleiben und kommunal aktiv zu sein.

Beschluss:

Der Jahresbericht 2021 der Jugendarbeit Schwetzingen wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnisnahme

TOP 5 Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Herzogstrasse / Schlossplatz" Zielplan-Stadt Bereich Capitol

- Vorstellung Projektstand der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme "Herzogstrasse / Schlossplatz"
 - Vorstellung Zielplan - Stadt Bereich Capitol
- Vorlage: 2552/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stadt die Entwicklung des Capitols und seiner Umgebung bereits seit dem Jahr 2009 auf der Agenda habe. Mit dieser Gemeinderatsvorlage wolle man jetzt frischen Wind auf die Segel im Entwicklungsprozess bringen. Die Sanierungsziele aus dem Jahr 2016 sollen dabei nicht aufgegeben, sondern für bereits im städtischen Eigentum befindliche Flächen weitergehend städtebaulich präzisiert werden. Auch im Technischen Ausschuss war man sich einer Meinung, dass das Capitol als Kulturdenkmal erhalten bleiben soll. Die heutige Vorlage sei ein Startschuss für die weitere Entwicklung. So habe man den Antrag beim Regierungspräsidium gestellt, die Förderung als Entwicklungsgebiet fortzusetzen. Die Stadt bemühe sich zudem, noch weitere Grundstücke in diesem Bereich zu erwerben. Die Entwicklung des Capitols und seiner unmittelbaren Umgebung sowie die geplante direkte Verbindung zur Mannheimer Straße stärke die Innenstadt an dieser zentralen Stelle und werde den städtebaulichen Missstand beheben.

Es erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Danach gibt Stadtrat Dr. Rittmann die beigefügte persönliche Erklärung ab.

Stadtrat Sahin merkt an, dass aus dem Begriff „sozialer Wohnraum“ in der öffentlichen Diskussion nur noch „preiswertes Wohnen“ geworden sei. Er frage sich, ob das noch den gleichen Inhalt habe. Knapper Wohnraum und steigende Mieten treffe mittlerweile die Mittelschicht. Wohnen müsse für alle Menschen bezahlbar sein. Selbstverständlich könne man als Gemeinde Grundstücke verkaufen. Aber dann würden daraus Spekulationsobjekte. Grundstücksverkäufe müssten gemeinwohlorientiert sein. Er frage sich, ob die hier entstehenden Wohnungen preiswert werden würden und wozu man die SWG habe. In der Lindenstraße habe man gesehen, dass bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden könne. Nach dem Grundgesetz habe man als Gemeinde die Pflicht und Verantwortung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Stadtrat Zieger geht es ebenfalls um die geplante Bebauung rund um den Froschgassenplatz. Man habe die SWG, die gute Arbeit leiste. Diese Grundstücke gehörten zu den Filetstücken der Stadt und sollten daher nicht an einen privaten Investor veräußert, sondern von Seiten der Stadt bebaut werden. Da sie bereits der Stadt gehörten, könne die Stadt hier preiswert bauen. Bezahlbarer Wohnraum sei für Schwetzingen sehr wichtig. Die Pläne des Investors für die Scheune ließen eher Zweifel aufkommen.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Stadt seit nunmehr 13 Jahren an diesem Bereich arbeite. Das Ansinnen war, das Capitol und die Scheune zu erhalten. Durch das Landesentwicklungsprogramm sei es der Stadt gelungen, Fördergelder zu erhalten und diesen baulichen Missstand zu beheben. Es sei sehr schwierig, hier Investoren zu gewinnen. Das könne nur über eine gewisse Refinanzierung gelingen. Man nehme die Anregungen aber mit. Im weiteren Verfahren könnten all diese Diskussionen geführt werden. Jetzt gehe es erst einmal darum, den Startschuss für die weitere Entwicklung zu geben.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den bisherigen Entwicklungsstand der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Herzogstraße / Schlossplatz“ - hier Bereich Capitol - zur Kenntnis. **(Anlagen 1-14)**
2. Der Zielplan-Stadt für den Bereich Capitol im Gebiet der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Herzogstraße / Schlossplatz“ vom 23.03.2022 ist die Grundlage für die Vorbereitung weiterer städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen i. S. v. § 140 Nr. 4 BauGB **(Anlage 1)**

Ja 12 Nein 4 Enthaltung 3 Befangen 1

TOP 6 Schwetzingen Höfe - Fördermodell für den Wohnungseigentumserwerb Vorlage: 2563/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Patrick Körner im Publikum. Die heutige Vorlage sei die Umsetzung des städtebaulichen Vertrages. Die Stadt erwerbe hier zum einen Eigentum, um es preiswert zu vermieten. Das zweite Modell richte sich an Personenkreise, die vergünstigt Eigentum erwerben möchten. Hierfür gäbe es spezielle Kriterien. Man kombiniere das städtische Fördermodell mit der L-Bank Förderung. So etwas habe man noch nie zuvor gemacht. Der Vorsitzende ist überzeugt, dass das Fördermodell sehr durchdacht sei. Es gehe weit über die L-Bank Förderung hinaus. Man habe bereits jetzt eine große Warteliste für die Wohnungen. Mit dem Gemeinderatsbeschluss falle jetzt der Startschuss für die Antragsstellung und Prüfung.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen. Dabei kommt Stadtrat Karl Rupp zunächst noch einmal auf die andauernden Veröffentlichungen der Aktiven Bürger (ABS) zu Entscheidungen des Gemeinderates in der Schwetzingen Zeitung zu sprechen. Hier sei ihm jetzt endgültig der Kragen geplatzt. Er habe es satt, sich als verantwortungslos, naiv oder gar dummlich hinstellen zu lassen. Jeder Stadtrat erhalte die gleichen Informationen und könne Sachverhalte bei der Verwaltung erfragen und sich erklären lassen. Wenn man die Zusammenhänge und Sachverhalte aber nicht versteht, sollte man keine Halbwahrheiten verbreiten.

Zum Förderprogramm: Die Förderung von 400 Euro pro Quadratmetern muteten bei den zu erwartenden Kaufpreisen nicht hoch an. Vielleicht würden sie dem ein oder anderen jedoch bei der Finanzierung helfen. Seine Fraktion werde die weitere Entwicklung der Schwetzingen Höfe genau beobachten.

Die Stellungnahmen der Stadträt*innen Vobis-Mink (B 90/Die Grünen), Klein (CDU), Abraham (SPD) sind beigefügt.

Stadtrat Dr. Lorenz bemängelt, dass staatliche Maßnahmen zu einem massiven Anstieg der Grunderwerbskosten führten. Niedrige Zinsen, Anleihenkäufe sowie die Ausweitung der Geldmenge führten zu massiven Verteuerungen. Jetzt müsse die öffentliche Hand wieder eingreifen, um die Folgen davon zu mildern. Die Kriterien würden vorsehen, dass 10 % des Zuschusses zurückgezahlt werden müssen, sollten sich Veränderungen in der persönlichen Lebenssituation des Käufers ergeben. Hier bitten man um Konkretisierung. Er stelle sich die Frage, weshalb die Vergabekriterien in der Aufsichtsratssitzung der SWG beschlossen werden. Müsse das nicht der Gemeinderat beschließen? Daher stimme er der Vorlage nicht zu.

Stadtrat Zieger verweist auf seine frühere Anfrage, ob von den rund 20 Wohnungen, welche die Stadt kaufen werde, fünf Wohnungen wie gefordert rollstuhlgerecht gebaut würden. Dazu habe er nichts gehört. Auch er frage sich, ob der inzwischen anvisierte Mietpreis von 14 EUR/ m² noch sozial gerecht sei. Daher enthalte er sich.

Stadtrat Sahin merkt an, dass alles, was bisher gesagt wurde zwar schön anzuhören sei. Er verweist auf die Kosten für den Grundstückserwerb entlang der Bahnlinie in Höhe von 750.000 EUR, auf 11 Mio. EUR für die Radbrücke und jetzt auf die Kosten für den Erwerb der Wohnungen. Das sei eine Belastung für den Steuerzahler und eine Beihilfe für den privaten Bauträger EPPLE. Daher enthalte er sich.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 06.04.2022

Der Vorsitzende äußert sich zur Bitte der SPD für einen Ergänzungsantrag. Der Markt spielt in dieser Fragestellung verrückt. Die Tonne Stahl kostet inzwischen 1.400 EUR. Holz und andere Baustoffe sind sehr teuer. Zu dieser globalen Situation komme jetzt noch die Inflation. Die Stadt kann dieses Problem nur abmildern.

Er verspricht Herrn Zieger, die Rückmeldung zu den rollstuhlgerechten Wohnungen nachzuliefern. Der Mietpreis sei noch nicht endgültig verhandelt.

Er sagt Stadtrat Dr. Lorenz zu, noch einmal im Detail zu den Mitnahmeeffekten und Vergabekriterien zu informieren. Das Thema sei deswegen bei der SWG angesiedelt, da die Wohnungen in die Gesellschaft übergehen werden. Das Thema Vergabekriterien könne man für den Technischen Ausschuss aber noch einmal aufbereiten.

Auch das Thema Mietpreisspiegel könne man für den Technischen Ausschuss noch einmal aufbereiten. Man mache mit der Firma EPPLE und der Firma IIB im ersten Quartal 2024 einen Mietpreisspiegel für das Quartier.

Stadträtin Dr. Susanne Hierschbiel stellt einen Geschäftsordnungsantrag, den TOP zur Beratung in den Technischen Ausschuss zurückzuverweisen. Der Antrag findet keine Mehrheit im Gremium.

Der Vorsitzende führt die Diskussion zusammen und stellt den TOP mit dem Änderungsantrag der SPD zur Abstimmung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Förderung und Unterstützung für Wohnungssuchende beim Kauf einer Wohnung auf dem Areal „Schwetzinger Höfe“ in Höhe von 400 EUR/m². Die Förderung erfolgt gemäß den Richtlinien des „Schwetzinger Fördermodells“ und ist ein wichtiges kommunalpolitisches Instrument, um die Attraktivität Schwetzingens als Lebensmittelpunkt für seine Bewohner/Innen zu erhalten. Das Förderprogramm wird mit einer Evaluation verknüpft.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

**TOP 7 Machbarkeitsstudie Radschnellweg Mannheim -Schwetzingen-
Walldorf/Wiesloch: Ergebnisse der Onlinebefragung
Vorlage: 2561/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Interessant sei, dass als Topziel bei der Befragung Schwetzingen angegeben sei. Der Wunsch war auch die Wegeföhrung über Brühl und die Felder. Die Stadt wünsche sich jedoch eine Anbindung der Innenstadt und den Anschluss an unser Radwegenetz.

Stadtrat Renkert verweist auf das seiner Meinung nach erhebliche Konfliktpotenzial der angedachten Wegeföhrung mit den Landwirten. Dies, so der Vorsitzende, habe man in der Projektgruppe bereits angesprochen.

Beschluss:

Der aktuelle Sachstand zur Planung der Radschnellverbindung zwischen Mannheim und Wiesloch/Walldorf über Schwetzingen und Oftersheim wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnisnahme

TOP 8 Straßenbahnverbindung Heidelberg-Schwetzingen
Vorlage: 2566/2022

Zur Kenntnisnahme:

Information zu aktuellen Überlegungen und Planungsvarianten für eine mögliche Straßenbahnverbindung Heidelberg – Schwetzingen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass es im weiteren Prozess um eine wirtschaftliche Anbindung an Heidelberg gehe. Hier sei man im Anfangsstadium einer möglichen Trassenverbindung. Man nehme den Sachstand zur Kenntnis.

**TOP 9 Feuerwehrentwicklungsplan
Vorlage: 2562/2022**

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Walter befindet sich für diesen Tagesordnungspunkt nicht im Ratssaal.

Der Feuerwehrentwicklungsplan sei für die weitere Entwicklung extrem wichtig. Die Stadt habe den Fuhrpark und die Ausrüstung stark modernisiert. Auch der Um- und Ausbau der Umkleiden und Sanitäranlagen sei auf einem guten Weg. 2023 wolle man die Langerhalle und 2024 die Einsatzzentrale auf den Weg bringen. Der Vorsitzende dankte der Feuerwehr.

Beschluss:

Der Feuerwehrentwicklungsplan 2020 wird in der vorgelegten Fassung verabschiedet.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 4. Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes High-Speed-Netz
Rhein-Neckar
Vorlage: 2568/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der 4. Änderung der Verbandssatzung wird zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, das Votum für die Stadt Schwetzingen in der
Verbandsversammlung entsprechend abzugeben.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Vobis-Mink möchte den aktuellen Stand zur Diskussion um die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Nordstadtschule wissen. Der Vorsitzende antwortet, dass dies noch in der Bearbeitung sei.

Stadträtin Walter schlägt vor, dass die Stadt am Fußverkehrscheck teilnehmen solle. Antragsfrist sei der 14. April. Amtsleiter Seidel verweist darauf, dass die Stadt bereits im Jahr 2015 teilgenommen habe.

Stadträtin Walter weist auf das Problem für die Sportabiturienten durch die Belegung der Kreissporthalle mit Flüchtlingen hin. Die Wirtschaftsgymnasiasten müssten auf das Stadion ausweichen. Sie möchte wissen, ob Sportunterricht nicht auch in der Halle des Hebelgymnasiums möglich sei. Stadträtin Ackermann-Knierim pflichtet ihr bei. Auch ihre Tochter sei betroffen.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Situation mit Frau Kuss besprochen worden sei. Seines Wissens seien in der Hebelsporthalle keine Kapazitäten frei. Die Schulen hätten dies aber gemeinsam besprochen und für sich jeweils gelöst.

Stadträtin Ackermann-Knierim weist auf Beschwerden von Bürger*innen zur Linie 713 hin. Der Bus lief früher über den Schlossplatz. Viele Bürger*innen wünschten sich die alte Linienführung zurück. Der Vorsitzende erklärt, dass dies zu langen Laufzeiten der Linie und permanenten Verspätungen führte. Daher habe man sich im neuen Linienbündel dagegen entschieden. Er halte dies für die richtige Entscheidung.

